

August Scherl G. m. b. H., Berlin

Ein Roman der jungen Mädchen aus der Kleinstadt mit den schlechten Heirats- und den ihnen durch die Rückständigkeit ihrer Eltern noch versperrten Berufsaussichten, — ein nicht ganz unzeitgemäßes Thema, das aber hier mit äußerstem Geschick behandelt wird. Als eine ebenso gewandte wie humorvolle Psychologin zeigt sich die Verfasserin, wenn sie schildert, wie böseartig Mütter heiratsfähiger Töchter werden können, wenn sie den Fall des anscheinend hoffnungslosen Junggesellen erörtern, der trotz all seiner egoistischen Heiratscheu natürlich doch unter das Joch der Ehe gezwungen wird. Der Roman zeichnet sich durch flüssige Sprache, lebendig gestaltete Stimmungsbilder aus und läßt heitere Schönheit sowie bittere Tragik an uns vorüber gleiten, unsere Spannung vom Anfang bis zum Ende gefangen nehmend.

Der Verfasser führt uns nach dem fernen Osten, nach Schanghai und nach Tsingtau, dem Bollwerk deutscher Kultur, das im Anfang des tobenden Weltkrieges Zeugnis ablegte für die Tüchtigkeit und Aufopferungsfähigkeit unserer überseeischen Pioniere. Der Roman schildert das Geschick eines deutschen Weltbürgers und Pazifisten, der auf Grund seiner Anschauungen mit seinen Kindern in ernstem Konflikt gerät, bis schließlich der Weltkrieg den Zusammenbruch seiner Träume herbeiführt. Frische Charakteristik der jungen Helden und Heldinnen, eine aus eigenem Erleben geschöpfte Schilderung des deutschen Lebens im fernen Orient sowie lebendige Handlung werden das überaus spannende Werk in unserer Zeit vaterländischer Begeisterung zu willkommener Unterhaltung vieler machen.

Unter den Blutbuchen

Von

Emmi Lewald

Die Wacht im fernen Osten

Von

Richard Küas

Wir bitten um freundliche Verwendung für diese absatzfähigen Bücher.

Der günstige Partiebezug (auch gemischt)
schließt selbst für kleine Handlungen jedes Risiko aus

August Scherl G. m. b. H.